

Kleine Anfrage zum Spital Limmattal

Beim Personal des Spital Limmattal, aber auch in der Bevölkerung ist eine massive Verunsicherung über die momentanen bzw. die künftigen Sparbemühungen zu spüren. Obwohl grundsätzlich verstanden wird, dass im Gesundheitswesen gespart werden muss, bleiben diverse Fragen zum Spital Limmattal offen, welche hier geklärt werden sollten. Dies gerade weil das Spital ein Zweckverband ist und die Stadt Schlieren nur beschränkt Einfluss nehmen kann.

Fragen:

Zum Personal:

1. Wann und wie wurde der Personalausschuss über die Sparbemühungen aufgeklärt?
2. Wurde dem Personalausschuss von der Spitalleitung zu irgend einer Zeit ein Redeverbot gegenüber dem Personal bzw. den Medien erteilt?
3. Warum waren die Mitteilungen an das Personal teilweise chaotisch und von Tag zu Tag verschieden?
4. Wie kann in Zukunft sichergestellt werden, dass das Personal bzw. der Personalausschuss frühzeitig in die Diskussion um die Sparbemühungen einbezogen wird (damit beispielsweise auch nach (neuen) alternativen Anstellungsmodellen gesucht werden kann)?
5. Kann mit dem heute teilweise demotivierten Personal die Qualität im Spital gesichert werden?

Zur Organisation, zum Leistungsabbau und künftigen Sparprogrammen:

6. Wurden nebst den Klagen über die widrigen „Markt“verhältnissen auch die internen Hausaufgaben gelöst, wie: Durchgängig organisierte Betriebsprozesse, schlüssige IT-Lösungen und eine aufgeschlossene Kommunikationspolitik?
7. Sind die Sparmassnahmen bereits ein Teil des „Sanierungsprogramm 04“ des Kantons, oder wird dieses eine weitere Reduktion des Qualitätsstandards bringen? Was bedeutet dieser Leistungsabbau: Längere Wartezeiten, Abbau der Betreuungsqualität und -sicherheit? Ist damit ein zusätzlicher Attraktivitätsverlust, vor allem für Zusatzversicherte verbunden?
8. Auf welche Kernkompetenzen wird sich das Spital Limmattal künftig fokussiert? Welche neuen Allianzen im Gesundheitsbereich wird das Spital künftig eingehen?

Markus Bärtschiger